

Das Chakra Aura System aus der Nähe betrachtet

Die sieben Hauptenergiezentren, ihre Bedeutung und Therapiemöglichkeiten (Teil 8)

In der achten Folge der Beitragsreihe betrachten wir das letzte Energiezentrum der insgesamt sieben Hauptchakras, das Kronen-Chakra. Das Kronen-Chakra wird in einigen bekannten Grafiken und Überlieferungen als weißes Chakra dargestellt. In der Betrachtungsweise des Chakra Aura Systems hat dieses Chakra die Schwingung Violett. Es öffnet sich dem ihm innewohnenden, nicht physischen Element, dem weißen Licht.

Das innere Licht

Die Wahrnehmung dieses Lichtes wird über die Epiphyse (Hirnanhangsdrüse) gesteuert. Es ist das Licht, dass mit geschlossenen Augen wahrgenommen werden kann, ohne dass es eine physische Quelle gibt. Die siebte Auraschicht hat die Schwingungs- und Informa-

tionsfarbe Violett und versorgt den physischen Körper über das Kronen-Chakra.

Die Lebensenergie zentriert sich und wird von der Epiphyse aufgenommen. Das Zentrale Nervensystem mit entsprechender Verbindung zum Peripheren Nervensystem und das Gehirn werden als Organstrukturen mit Le-

bensenergie versorgt. Alle Erkrankungen dieser Strukturen haben in der siebten Auraschicht und den dazugehörigen folgenden Themen ihren Ursprung:

- **Die Wahrnehmung von der Liebe des Vaters:** In welcher Art und Weise die Liebe des Vaters wahrgenommen wurde, prägt den Zustand des Kronen-Chakras. Die Entscheidungen, durch welchen Filter die Vaterliebe abgespeichert wurde, prägt die Erfahrungen, die dieser Mensch in Bezug auf die eigene Männlichkeit oder in Bezug auf die Wahrnehmung von Männern macht. War der Vater z. B. nicht da, so könnte es sein, dass der Erwachsene die Suche nach Gott in sich trägt. Dies spiegelt das Kind auf der Suche nach dem physischen Vater und seiner Qualität.

- **Die Beziehung zu Gott und seiner Liebe:** In unserer christlich geprägten Gesellschaft wurde uns die Angst vor dem strafenden Gott und seinem furchterregendem Jüngsten Gericht vermittelt. Eine Angst, die eine natürliche Autorität im Menschen blockiert und damit eine Affinität zu strafenden, kontrollierenden oder machtvollen „Führern“ erzeugt. Greifen die Vernunft und die Intelligenz, diesen Autoritäten nicht zu folgen, findet im unerlösten Zustand eine Form von Schwächung, Unklarheit und Orientierungslosigkeit statt.

- **Der Sitz der Seele:** Diese Zuordnung lässt sich nur erahnen und entzieht sich unserer tatsächlichen Erfahrungsmöglichkeit. Mögen wir hier den Aussagen Erleuchteter Platz machen, dass die Seele einem Meer gleicht, in das alle Flüsse ihre Form, ihre Fließgeschwindigkeit, ihre Inhalte, ihre Temperatur ergießen. Die Erfahrung des Verlustes der Individualität wird als Quantensprung menschlicher Erfahrung bezeichnet.

- **Das Gefühl der Einheit:** Das Einheitsgefühl ist uns dagegen vertrauter. Es beschreibt den Zustand, dass wir uns als Teil des Ganzen wahrnehmen; als Gruppenmitglied oder als Teil einer Familie. Ist das Kronen-Chakra blockiert, kann im Leben dieser Person das Gefühl der Einsamkeit vorherrschen, man fühlt sich getrennt und abgeschnitten.

- **Die Beziehung zu Autoritäten und der eigenen Autorität:** Ist das Kronen-Chakra im freien Fluss, würde man den Charakter

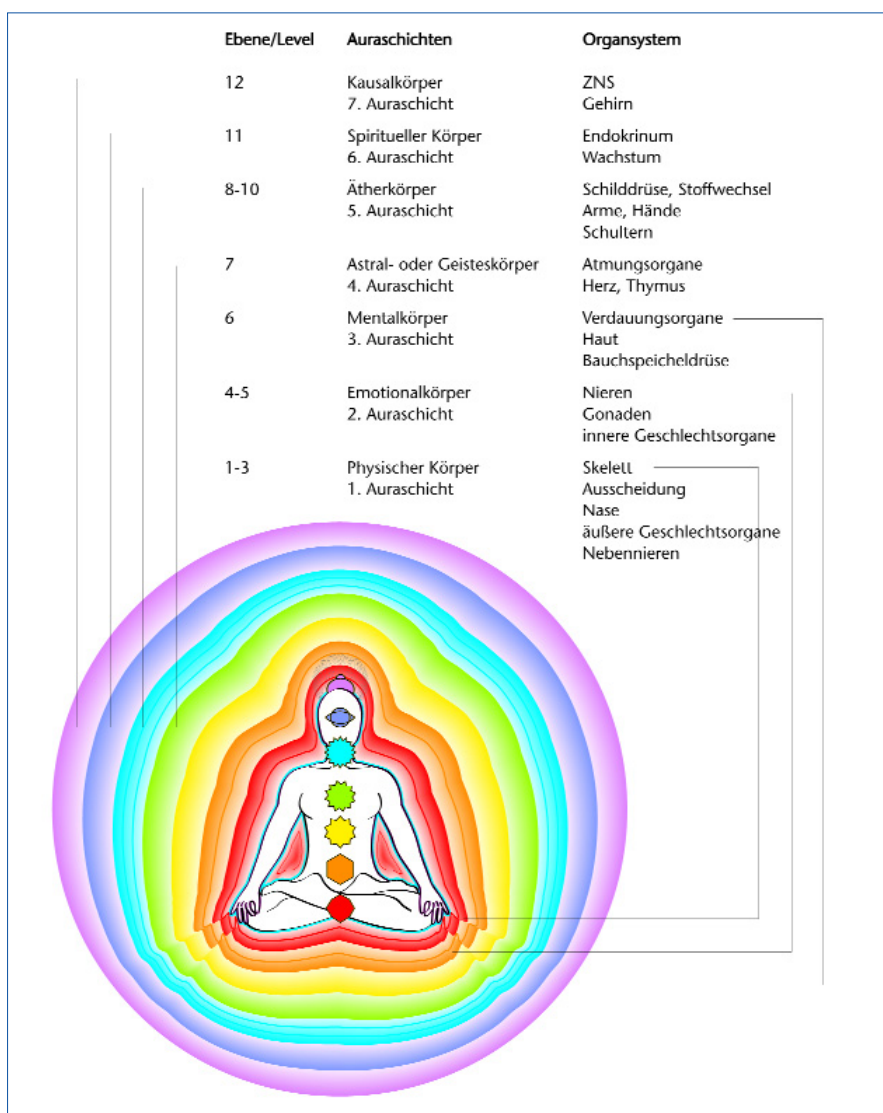


Abb. 1: Die siebte Auraschicht und das Kronen-Chakra.

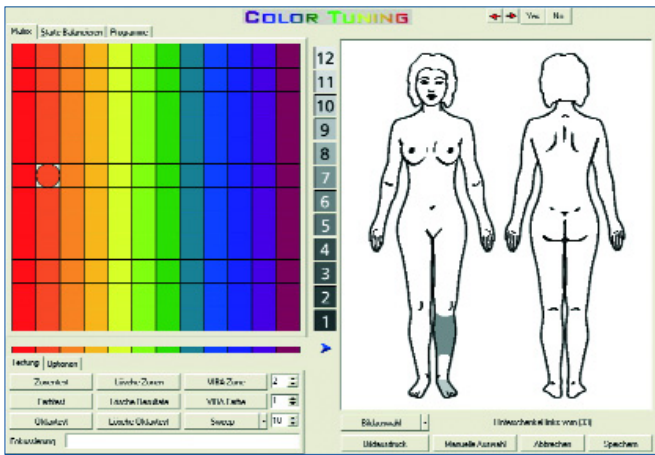


Abb. 2 Color-Tuning-Testung Marie

Rot:	Eine Verwechslung von Vater- und Mutterprinzip; das heißt, dass die Mutter die Vaterrolle übernommen hat. Dieses Verhaltensmuster kann dazu führen, dass Töchter gelernt haben, die männliche Kraft zu leben und zur weiblichen Urkraft keine Verbindung haben. Dies bedeutet eine ständige Überforderung in ihrem Leben. Die Angst vor dem Vater ist als Traumatisierung im System abgespeichert. Diese Menschen beschreiben häufig die Angst vor Autoritäten oder fühlen sich unfähig, ihre eigene Richtung im Leben zu erkennen.
Orange:	Die Farbe Orange beschreibt die Erfahrung der emotionalen Erpressung durch den Vater. Oder: Eine erotische Erfahrung mit dem Vater.
Gelb:	Die Vaterliebe wurde sehr machtvoll oder kontrollierend erlebt.
Grün:	Der Vater wurde als schwache Persönlichkeit wahrgenommen.
Blau:	Der Vater war für das Kind entweder physisch nicht da, oder es wurde ein Mangel an Vaterliebe erfahren.
Violett:	Der Vater hat versucht, ein Idealbild zu leben. Mehrere Anteile des Männerbildes wurden nicht gelebt oder bekämpft.

Abb. 3: Übersetzung der Farbinformation im 7. Chakra – Ebene 12 in der Color-Tuning-Testung



Wiwi Raupach

ist Heilpraktikerin. Seit 1988 Ausbildungen in Belgien, Deutschland, Ecuador, Indien und Schweden. Fachbereiche: Feinstoffliche Anatomie und Feinstoffliche Heilkunde, Schamanismus und CranioSacrale Körpertherapie. Seit 1997 Dozentur in acht Heilpraktikerschulen in Deutschland im Fachbereich Chakra-Diagnostik. Seit 1997 in eigener Praxis in Essen tätig. Im Jahr 2000 Gründung des Shimoda-Instituts (Heilerausbildung) mit Sitz in Essen.

Kontakt:
Shimoda-Institut
Bachstraße 76, D-45219 Essen
info@shimoda-online.de

dieser Person folgendermaßen umschreiben: Dieser Mensch besitzt eine natürliche Autorität, Führungsqualitäten sind ausgeprägt, und Menschen folgen dieser Person gern. Eine gewisse charismatische Ausstrahlung verleiht eine ungeheure Attraktivität. Wenn Männer das Glück haben, den Vater angenommen zu haben, wirkt die Kraft der Ahnen in ihnen. Eine in unserer Zeit selten gewordene Qualität, die in der Unterbrechung der Vaterlinie in den Kriegsjahren ihren Ursprung hat. Die Veden beschreiben eine Zeitspanne von vier Generationen, bis die Anbindung an die Väter geheilt ist.

- **Die Klarheit von der Richtung im Leben:** Fließt die Lebensenergie frei, würde dies einen Menschen beschreiben, der unbeirrt seinen Weg geht.
- **Das Einfühlungsvermögen:** Es beschreibt die Fähigkeit, sich in Beweggründe, Emotionen anderer Menschen hineinfühlen zu können und sie zu verstehen.

Kasuistiken 7. Chakra

Praxisfall 1: Depressive Phasen und Angstzustände

Marie (52 Jahre) war besorgt darüber, dass sich die Abstände zwischen ihren Depressionen verkürzten, und sie sich nicht selbst von den körperlichen Symptomen und der Antriebslosigkeit befreien konnte.

Sie war bis vor zwei Jahren aktiv und schätzte ihr Leben, auch im beruflichen Alltag, als normal ein. Marie hatte schon an Wechseljahrsbeschwerden gedacht, aber der Hormonstatus wies noch nicht auf die Erklärung solcher Beschwerden hin. Die radionische Testung ergab folgendes Ergebnis:

Zonentest: Es wurde eine Ganzkörperbestrahlung (grau unterlegt) im vorderen Körperbereich vorgeschlagen.

Seelische Übersetzung: Die Patientin hat eine negative Erwartungshaltung in Bezug auf ihre Zukunft. Hier muss eine traumatische Situation vorausgegangen sein. Die dritte Ebene (physische Ebene) im Wurzel-Chakra betrifft die Bereiche: Mutter, Zuhause, Beruf und Vertrauen zum Leben, Überleben.

Farbtest: Der Farbtest ergibt, dass Marie in einer Lebenssituation ist, in der sich große Veränderungen vollziehen. Die Farbe Türkis (s. andere Farben: Türkis im Wurzel-Chakra) beschreibt einen Menschen, der sich auf keine bisher gültigen Sicherheiten mehr beziehen kann. Alle Bereiche werden einer Veränderung unterzogen.

Die Farbe Indigo (s. andere Farben: Indigo im Kronen-Chakra) zeigt auf der zwölften Ebene an, dass Marie sich der Herausforderung stellen muss, alles, was bisher Gültigkeit hatte, loszulassen. Ihre Seele will die Erfahrung der höheren Oktave ihres Frauseins einleiten. Die Depression, die hier erlebt wird, ist das verzweifelte Festhalten an Verhaltens-

mustern, die längst nicht mehr stimmen und nicht mehr zu ihrem Leben passen. Das Festhalten verbraucht einen Großteil ihrer Lebensenergie, und so kann ihr physischer Körper nicht ausreichend versorgt werden. Antriebslosigkeit, Schwäche und Angst sind die Folge.

HF Patientenfeedback: Marie bestätigte, dass sich die angesprochenen Bereiche in den letzten zwei Jahren komplett veränderten. Ihre Kinder waren ausgezogen, und sie empfand ihr Zuhause als zu still. Die Umstrukturierungen in der Firma machten ihr Probleme, und sie fürchtete um ihren Arbeitsplatz. Schon lange hegte sie Gedanken der Umorientierung, aber bisher hatte sie noch nicht den Mut gefunden. Ihre Situation beschrieb sie als Sackgasse.

HF Behandlung: Eine Fernharmonisierung mit den vorgegebenen Farben wurde täglich dreimal übertragen. Marie berichtete schon nach einer Woche, dass sie intensiv geträumt hatte. Ihr war klar geworden, dass sie ihre Weiblichkeit viel stärker leben wollte als bisher. Sie hatte in dieser Woche akzeptiert, dass sie nicht mehr alle „im Griff“ haben musste, sondern nahm sich die Zeit zu überlegen, was sie von ihrem weiteren Leben erwartete. In dieser Auseinandersetzung mit sich selbst wurde ihr klar, dass sie bisher immer nur funktioniert hatte. Sie hatte sich nie die Frage gestellt, was sie eigentlich wollte. Marie beschrieb den Zustand in dieser Woche so, dass sie deutlich gemerkt habe, wie feine Energieschübe durch ihren Körper flossen. Die Behandlung wurde noch zwei weitere Wochen durchgeführt, um Marie zu stabilisieren. Die Depressionen stellten sich nicht mehr ein. Marie geht jetzt sehr bewusst mit den Veränderungen um.

Fazit

Die große Stärke über 3.000 Jahre alten Chakra-Lehre und deren Weiterentwicklung liegt in der präzisen Beurteilung des aktuellen Energiezustandes des Patienten und den bestehenden therapeutischen Möglichkeiten. Die Syndrom-Muster ähneln den bei uns geläufigen Krankheitsbildern der etwa auf 150 Jahren an naturwissenschaftlicher Erkenntnis basierenden anatomischen Grundlagen der Schulmedizin, gehen aber weit darüber hinaus.

Der Vorteil der Chakra-Diagnostik und Zuordnung der Syndrom-Muster ist es, dass man auch eine Krankheit oder Störung behandeln kann, bevor sie schulmedizinisch diagnostiziert oder eingeordnet werden kann.

So ist für den Chakra-Therapeuten der Zusammenhang von Erkrankung der Knie bis hin zu schweren Verletzungen des Bewegungsapparates und z. B. Erkrankungen der Ausscheidungsorgane klar ersichtlich.

